

it. Germ. rec. B  
873,7 *g*



S. H. R. lat.

le Prince. Jean



Gesänge und Chöre

zu

Alhazverus der nie Ruhende.

Romantisches Schauspiel

in

drei Abtheilungen.

~~~~~  
Musik von Mozart.





## P e r s o n e n .

Ahasverus.

Don Ramiro di Alguar.

Seraphine, dessen Tochter.

Don Felix, sein Sohn.

Graf Los Montes.

Don Ottavio.

Isabella, seine Schwester.

Don Alfonso di Almeida.

Petrillo, Gärtner.

Ein Bothe.

Edelleute. Damen. Zigeuner. Zigeunerin-  
nen. Gerichtsdienner. Landleute. Diener.

---



---

## Erster Akt.

~~~~~

### Chor der Landleute.

**D** Freude, nahes Glück!  
Der gute Herr, er kehret wieder!  
Auf, juble hohe Brust,  
ja er erscheint uns zu beglücken!  
Hoffnung, Freude, Bonne, Jubel,  
Hoffnung, Hoffnung, kehrt zurück!  
Ja Angst und bitterer Schmerz, verschwunden  
sind sie bald,  
unsrer harren frohe Stunden,  
fröhlich schlägt das treue Herz.  
O Himmelslust! o nahes Glück!  
Er kehrt zurück!



Fliehe hin, Trauerzeit!  
 Laßt nicht Hoffnung sinken,  
 heitre Sonnebilder winken.  
 Juble frohe Brust!  
 O nahe Freude, Himmelslust!

~~~~~

A r i e.

Isabella.

Fest wie Felsen in Sturm und Wetter,  
 unerschüttert und sonder Wanken,  
 ist mein Herz ganz unbeweglich,  
 Dem Geliebten bleibt's ewig treu.  
 Wahre Liebe darf nicht wanken,  
 Herzen, die die Liebe kennen,  
 kann kein Sturm, der Tod nicht trennen,  
 lieben ewig fest und treu.  
 Männer, die mit Liebe spielen,  
 ehrt Empfindung treuer Herzen,  
 wagt es nicht mit uns zu scherzen,  
 spiegelt Euch in ächter Treu.

~~~~~



## Duet und Chor der Zigeuner.

## Ein Zigeuner.

An des Meeres fernem Strand,  
ferne von der Lieben,  
tief gebeugt ein Sänger stand,  
Liebchen wohnet drüben.

## Eine Zigeunerin.

Doch es blüht  
Lieb und Lied  
auch in seinem Herzen.  
Sterne glüht  
durch die Nacht  
Lieb und Lied erwacht.

## Beide.

La la la la.

## Zigeuner.

Hin zum Herzen Vaterland  
sandt er seine Lieder,  
hoffend in der Holden Brust  
klängen sie dort wieder.

## Chor.

La la la la.



Zigeuner.

Kennt Ihr die Schöne, die der Sänger liebt?

Chor.

Kennt Ihr die Schöne, die der Sänger liebt?  
La la la la!

Zigeuner.

Sänger grüßt sein Vaterland,  
nach so manchen Mühen,  
und so heiß er je empfand  
fühlt sein Herz er glühen.

Zigeunerin.

Wiedersehn,  
auferstehn  
aus der Nacht der Schmerzen,  
Wiedersehn,  
Frühling blüht  
auch in Brust und Lied.

Beide.

La la la la!

Zigeuner.

Ja, er grüßt sein Vaterland,  
alle Schmerzen fliehen,



und so heiß er je empfand,  
wird er ewig glühen.

~~~~~  
Wechselgesang.

Liebe spendet hohe Freuden,  
sie gewähret einzig Glück,  
Götter sind nicht zu beneiden,  
lohnt ein solcher Augenblick.

Alle Herzen fühlen Liebe,  
jedes Wesen lebt durch sie,  
diese zarten süßen Triebe  
weichen aus den Herzen nie.

Ohne Liebe, wie voll Schmerzen  
fließet dann das Leben hin,  
sie ist Balsam allen Herzen  
und im Leiden Trösterin.

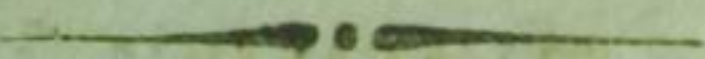
Kummer nur und harte Thränen  
keimen auf des Lebens Spur,  
und dieß stille bange Sehnen  
heilt Gefühl der Liebe nur.

~~~~~



## Allgemeiner Chor.

Weh! Weh! Der Donner brüllt!  
 Der Sturmwind heult!  
 Nacht bricht heran!  
 Die Erde bebt! Weh uns, weh!  
 Eilet, entfliehet fort!  
 Verderben bricht los!  
 Weh uns! nur fort von hinnen!  
 Wir Alle sind verloren!  
 Uns droht der Erde vernichtender Schoos.





## Zweiter Akt.

Ariette.

Perrillo.

Im Grund ist Alles Luft und Wind  
wohin man sich mag wenden;  
ein Schuldner giebt sein Wort geschwind,  
mit Luft und Wind wird's enden.

Oft macht ein lustiger Chapeau  
das größte Glück bei Frauen,  
doch find ich das recht apropos,  
dem Wind ist nicht zu trauen.

Man sagt ein lust'ger Passagier,  
ein windiges Versprechen,



und ohne Luft wer könnte hier  
 das kleinste Wörtchen sprechen?  
 Ach immer Luft und immer Wind  
 im steten Widerstreben,  
 was macht's, daß wir so lustig sind?  
 Die Zeit in der wir leben.

Wie süß der Hauch von Kusses Duft,  
 wenn Liebesfreuden winken,  
 wer denkt nicht an die fixe Luft  
 wenn wir Champagner trinken.  
 Ein Luftschloß und ein Luftballon  
 wer kann sich darauf stützen?  
 Der Wind trägt den Ballon davon  
 beim Luftschloß bleibt man sitzen.

~~~~~  
 C h o r.

Vorwärts richtet eure Schritte,  
 immer vorwärts, fort, fort, fort!  
 Messet sorgsam Eure Tritte,  
 zu gefährlich ist der Ort.  
 Hu! wie Leichendüfte wehen!  
 Grauen herrschet hier und Nacht.  
 Leuchtet Fackeln! laßt uns gehen,  
 aber nehmt Euch wohl in Acht.

~~~~~



## C h o r.

Ist das Wagestück gelungen,  
 dann erfreut uns schöner Lohn.  
 Die Gefahr ist bald bezwungen,  
 Horchet nur, sie nahen schon.  
 Aus dem tiefsten Schoos der Erde  
 fördert man nur Gold hervor;  
 Seht, sie steigen schon empor.  
 Denkt nicht ferner der Beschwerde,  
 Stimmet an den Jubelchor.

## C h o r.

Entsetzen! was war das?  
 Er verließ die Stelle!  
 Durchfliegt die Luft mit Blitzesschnelle,  
 Nicht schneller eilt der Sonne Licht!  
 Mir schwindelt, ich ertrag es nicht.



## D r i t t e r A k t.

### ~~~~~ C a n o n.

Pettillo und Diener.

Schnell bereitet Euch zum Feste,  
 sehr bald versammeln sich die Gäste  
 beim frohen Schmaus,  
 herein, hinaus,  
 die Beine rühret, eilet doch!  
 Ihr fliegt zum Trinken und zum Essen,  
 doch das Geschäft wird leicht vergessen,  
 beim langen Schmaus,  
 herein, hinaus.  
 Da steht Ihr da als hinger Blei  
 Euch an den Beinen,



die Tische her, fort! die Stühle holt herbei!  
die Gläser auch! macht doch kein solch Ge-  
schrei!

Geschwind, geschwind,  
macht fort!

Im Fluge schneller als der Wind!

Fort zur Arbeit, marsch! bedenkt Euch nicht!  
Verzerret nicht so das schläfrige Gesicht!

Fort, fort, packt Euch! eh' die Geduld mir  
bricht!

Ohne Zögern, leis und stille  
sey vollbracht des Herren Wille,  
treue Diener säumen nicht  
in Erfüllung ihrer Pflicht.

~~~~~  
C h o r.

Der heitern Freude sey  
dieß schöne Fest geweiht,  
wenn muntre Sang sich freut,  
erhebt das Herz sich frei.  
Zieht vorwärts Paar und Paar,  
der Saiten süßer Klang  
ertöne beim Gesang  
der hochvergnügten Schaar.



Der Unmuth flieh,  
 entweich aus diesem Kreise.  
 Nur muntre Scherz,  
 erfüll' das Herz,  
 in froher Sängers Weise,  
 preißt hoch den Bonnetag.

~~~~~  
 C h o r.

Schwinget Euch Alle in fröhlichen Reigen,  
 gebet den eilenden Lüften den Harm.  
 Blüthen des Frühlings auf rauschenden  
 Zweigen,  
 wiegen die Freude, was will uns der Harm?  
 Ueber dunkle Meere ziehen  
 Lichtlein hin in frohem Tanz,  
 und ein Chor von Harmonien  
 rauschet aus dem Sternenzanz.  
 Schwingt Euch denn immer in fröhlichen  
 Reigen  
 gebet den eilenden Lüften den Harm,  
 Frühlings im Lande, auf blühenden Zweigen  
 Sonne des Lebens wie fühlst du dich warm.  
 Silberne Bächlein in schattenden Auen,  
 schweben mit Liedern der Liebe zum Thal,



düstere Nebel auf tagenden Gauen  
 tanzen auf Bergen im sonnigen Strahl.  
 Wie der lichte Irisbogen  
 von den Himmeln niederschwebt,  
 schimmernd auf der Freude Wogen  
 glüht in Freude, was da lebt.

~~~~~

S c h l u ß c h o r.

Sturm verhallt,  
 Tröstung schallt!  
 Himmelwärts  
 strebt das Herz.  
 Sieh, besieget  
 ist der Schmerz,  
 Liebe wieget  
 ein das Herz.  
 Durch das Blau  
 schimmert rein  
 Sonnen-Thau,  
 Friedens-Schein.

E n d e.

---



Let. Gam. tit. B 2873, 1.<sup>o</sup>







87

